

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 174

Freitag, den 29. Juli 1927

101. Jahrgang

Die Abrüstungsdebatte im englischen Unterhaus

Eine Erklärung zur Räumungsfrage

London, 28. Juli. Im Unterhaus fand heute die große Abrüstungsdebatte statt, in deren Verlauf der arbeiterteiliche Abgeordnete Trevelyan die Abrüstungsfrage eingehend erörterte und dabei auch auf einige der akuten Sonderprobleme, wie Rußland und China, einging. Der Redner erklärte u. a.: Die Arbeiterpartei sei der Ansicht, daß die Regierung bei Behandlung des Abrüstungsprogramms einen falschen Weg beschreite. Die Grundlage aller englischen Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten sei die Voraussetzung der Möglichkeit eines Krieges zwischen den beiden Ländern. Aus diesem Grunde wolle keines der beiden Länder zulassen, daß das andere mit seinen Rüstungen vorausziele. Der Außenminister glaube zwar, daß ein Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten unmöglich sei. Dem stehe jedoch die Haltung der englischen Vertreter in Genf entgegen. Jede Kriegsmöglichkeit sollte in ihrer letzten Entscheidung einer Volksabstimmung unterliegen. Was die Welt wünsche, sei eine Konferenz zwischen Briand, Fouathoum und Lord Robert Cecil, die ohne Frage mehr Vertrauen besäßen, als die Admirale. Er hoffe, daß die Regierung die Fäden fester in die Hand nehmen werde, anstatt abzuwarten und zu hoffen. Der Redner verlangte sodann von der Regierung ein umfassendes Abrüstungsangebot. Die englische Regierung solle erklären, daß sie unter allen Umständen Abrüstung wünsche und bereit wäre, die Großkampfschiffe abzustufen, wenn die anderen Nationen diesem Beispiel folgen wollten.

Trevelyan kam dann auf die englisch-russischen Beziehungen zu sprechen, und erklärte, seit der Ausweisung der russischen Handelsdelegation aus Großbritannien sei auf dem Kontinent der Argwohn und die Besorgnis über die Zukunft in einem Maß gestiegen, über dessen Tragweite man sich in England garnicht klar sei. Unglücklicherweise sei der Glaube weit verbreitet, daß dieser englische Schritt nur das Vorbild für weitergehende Aktionen gegen Rußland sei.

Eine Unterhauserklärung zur Räumungsfrage.

Beteiligung Englands an den Verschleppungsmanövern.

Berlin, 29. Juli. Wie die Blätter aus London melden, erklärte am Donnerstag im Unterhaus auf eine Anfrage des Abg. Kenworthy im Auftrage der Regierung Voller Lampson, die Botschafterkonferenz habe den Bericht der militärischen Sachverständigen, der durchaus zufriedenstellend gewesen sei, gutgeheißen. Die Abmachungen jedoch, die zum Rückzug der alliierten Truppen und der interalliierten Militärkontrollkommissionen aus Deutschland führten, hätten sich nicht nur auf die Schleifung dieser Festungen bezogen, sondern auch auf gewisse andere Punkte in der Entwaffnung Deutschlands. Diese Punkte seien noch nicht zur völligen Zufriedenheit durchgeführt und bis zu ihrer Durch-

führung könne nicht erklärt werden, daß die im Friedensvertrag vorgesehene bezw. beabsichtigte deutsche Abrüstung vollendet sei. Voller Lampson fügte hinzu, die Besetzung des Rheinlandes sei unter Art. 248 des Versailler Vertrages eine Garantie für die Ausführung dieses Vertrages und die Räumung dieses Gebietes sei auf Grund des Art. 429 und 431 des Vertrages abhängig gemacht von Deutschlands Erfüllung seiner Vertragsverpflichtungen im allgemeinen und nicht nur derer, die sich auf die Abrüstung bezögen.

Die neuen englischen Flottenabrüstungsvorschläge veröffentlicht.

Genf, 28. Juli. Die englische Delegation für die Seeabrüstungskonferenz veröffentlichte heute abend die neuen englischen Vorschläge, die nach der Meinung der Londoner Regierung geeignet wären, eine Gleichstellung der Seestreitkräfte Englands und der Vereinigten Staaten herbeizuführen. Wie schon gemeldet, enthalten die neuen Vorschläge gegenüber dem früheren englischen Vorschlag nur wenig Änderungen. Eine Einigung zwischen der englischen und amerikanischen Delegation war bekanntlich in der heute nachmittag stattgefundenen Führerbefprechung nicht möglich.

Die englische Delegation wieder in Genf.

Die gestrigen Unterhauserklärungen Chamberlains über die Abrüstungskonferenz werden hier allgemein als lediglich diplomatische Erklärungen aufgefaßt, die alle Möglichkeiten offen lassen. Besonders Interesse hat jedoch der Hinweis Chamberlains erregt, daß im Falle eines Scheiterns der Konferenz ein provisorisches Abkommen für die Zeit bis 1931 über die Reduzierung der Kreuzer besprochen werden soll. Man neigt hier gegenwärtig der Ansicht zu, daß möglicherweise die neuen englischen Vorschläge im Fall keine Einigung zustande kommt, zu einem baldigen Abbruch der Konferenz führen werden oder daß die englischen Vorschläge, die von amerikanischer Seite als neue Diskussionsgrundlage angesehen werden, sich noch geraume Zeit möglicherweise sogar bis Mitte August hinziehen werden.

Washington zur Chamberlain-Rede.

New York, 28. Juli. In Washington folgert man aus der Rede Chamberlains, daß damit eine äußerliche Einigung auf der Genfer Konferenz hergestellt werden könnte. Chamberlain habe seine ersten Vorschläge über die Unterseeboote und Zerstörerfrage umgeändert, weil er gewußt hätte, daß der Senat einem solchen Abkommen nicht zustimmen würde. Zusammenfassend könnte man sagen, daß das Verhältnis zwischen Amerika und Japan seit dem Kriege immer enger geworden wäre, während man bemüht sei, in dem englisch-amerikanischen Streit eine Einigung zu vermitteln.

Neue Forderungen an Deutschland

Neue Kontrolle

Paris, 28. Juli. Zu der gestrigen Sitzung der Botschafterkonferenz, in der von dem Sachverständigenbericht über die Zerstörung der deutschen Düstungen Kenntnis genommen wurde, wird noch mitgeteilt, daß vorläufig nicht die Rede davon sein könne, offiziell festzustellen, Deutschland wäre den militärischen Bestimmungen des Versailler Vertrages völlig nachgekommen. Der Reichstag befinde sich gegenwärtig in den Ferien, und die Gesetzentwürfe für die deutsche Sicherheitspolizei seien von ihm noch nicht angenommen worden, ebenso wenig wie die Gesetzentwürfe, durch welche der Export und die Fabrikation von Kriegsmaterial untersagt würden.

Deutschland hat die Verpflichtungen im Osten erfüllt.

Berlin, 28. Juli. Waren es bisher die östlichen Befestigungen, mit denen sich die Ententepresse liebevoll beschäftigte, so sind es jetzt die Geschütze der Düstefestungen, auf die man ein Auge geworfen hat. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, Deutschland sei sehr beunruhigt über ein Gerücht, das augenscheinlich einiger Begründung nicht entbehre und nach dem eine oder zwei der alliierten Mächte einen weiteren Inspektionsbesuch, diesmal nach den deutschen Küstenbefestigungen und Batterien im Osten, beabsichtigen. Es werde behauptet, daß einige dieser Küstengeschütze auf beweglichen Untergeräten aufmontiert seien und daher für Armeezwecke verwendet werden

könnten. Ob dieser Bericht wahr oder falsch sei, Tatsache bleibe, daß lediglich der Völkerbund jetzt eine derartige Untersuchung vornehmen könne. In Deutschland sehe man jedenfalls darin ein weiteres Anzeichen für die Bestrebungen, die Räumung des Rheinlandes und sogar eine Herabsetzung der französischen Besatzungstruppen zu verzögern.

In Wirklichkeit liegen die Dinge mit den Ostgeschützen folgendermaßen: Auf Grund von Abmachungen mit der Botschafterkonferenz mußte ein Teil der Geschütze fest eingebaut werden. Da sich das nicht von einem Tag auf den anderen vornehmen ließ, da vor allem andere Geschütze beschafft werden mußten, die sich einbauen lassen, hat die Botschafterkonferenz eine Reihe von Fristen gestellt, die sich aber über eine lange Zeit erstrecken. Bisher sind diese Fristen strikte innegehalten worden, das gleiche wird auch mit den noch nicht erreichten Terminen der Fall sein. Von irgendwelchen Vertragsverletzungen kann jedenfalls keine Rede sein.

Neue deutsche Wirtschaftsforderungen in Paris.

Paris, 28. Juli. Das „Echo de Paris“ bemerkt zu den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, daß gestern die Deutschen die Abschaffung des 12prozentigen Einfuhrzolls auf deutsche Produkte nach Marokko verlangt hätten, eine Forderung, die Frankreich wegen der mit ihr verbundenen Außerkräftsetzung des Artikels 143 des Versailler Vertrages ablehnen müsse. Die deutsche Forderung ent-

Tages-Spiegel

Französischen Meldungen zufolge fordert Deutschland in den Pariser Handelsvertragsverhandlungen Gleichstellung der deutschen Konsulate mit den Konsulaten anderer Länder in Elsass-Lothringen, ferner Aufhebung der Hemmungen für die deutsche Einfuhr in Marokko.

Chamberlains Flottenforderungen werden in Amerika als unannehmbar angesehen.

Die Botschafterkonferenz verschleppt die Anerkennung der Erfüllung der Abrüstungsverpflichtungen durch Deutschland.

Chamberlain gab im Unterhaus Erklärungen über Englands Außenpolitik und die Abrüstungskonferenz ab.

Das Zentrum hat bei seiner gestr. Tagung Stellung zu dem Reichsbanner genommen und fordert ein überparteiliches Reichsbanner.

Belgien erläßt eine neue Erklärung gegen Deutschland.

Der Hauptauschuß des Deutschen Lehrervereins lehnt den Entwurf zum Reichsschulgesetz als verfassungswidrig ab.

Springe dem Wunsche der Deutschen, sich wirtschaftlich in Marokko wieder festzusetzen.

Zusammentritt der Botschafterkonferenz.

Paris, 27. Juli. Die Botschafterkonferenz trat heute Vormittag 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Sie beschäftigte sich mit laufenden Angelegenheiten und nahm von dem belgisch-französischen Militärfachverständigenbericht über die durchgeführte Zerstörung der Unterstände an der deutschen Ostgrenze Kenntnis. Eine Diskussion über den Bericht fand nicht statt.

Forderung eines überparteilichen Reichsbanners

Die endgültige Stellungnahme des Zentrums zum Reichsbannertag.

Berlin, 28. Juli. Die heute nachmittag stattgefundene Konferenz der führenden Reichsbannermitglieder des Zentrums hat sich zuerst mit der durch den Austritt des Reichskanzlers Dr. Marx geschaffenen Lage beschäftigt. Sie sah jedoch keine Notwendigkeit des Zentrums zum Austritt aus dem Reichsbanner. Im übrigen hat es Befremden erregt, daß die Stellungnahme des Bundesvorstandes des Reichsbanners zu den bekannten Forderungen des Zentrums der Sitzung noch nicht vorgelegen hat. Aus diesem Grunde haben sich die führenden Reichsbannermitglieder des Zentrums vorbehalten, ein abschließendes Urteil über die Frage der Stellungnahme des Zentrums zum Reichsbanner schon jetzt zu geben. Die Verhandlungen mit dem Reichsbannervorstand sollen weitergeführt werden. Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes des Reichsbanners am 9. August wird sich also mit den Forderungen des Zentrums zu beschäftigen haben.

Berlin, 28. Juli. Ueber die heutige Tagung führender Reichsbannermitglieder des Zentrums wird folgendes Kommuniqué ausgegeben:

Die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner, die am Donnerstag nachmittag zu einer Aussprache über die durch den Aufruf Hörsings an den republikanischen Schutzbund in Oesterreich und den daraufhin erfolgten Austritt des Reichskanzlers Dr. Marx geschaffenen Lage zusammengekommen waren, sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß Reichskanzler Dr. Marx sich zum Ausscheiden aus dem Reichsbanner veranlaßt gesehen hat. Einmütig wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß sich aus dieser bedauerlichen Tatsache für die anderen Mitglieder des Zentrums im Reichsbanner nicht die Folgerung ergebe, gleichfalls das Reichsbanner zu verlassen. Ebenso einmütig wurde ebenfalls die Erwartung ausgesprochen, daß künftig politische Entgleisungen von der Art des Schutzbundsaufrufs unterbleiben und weiterhin Sicherungen für strikte Überparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners geschaffen werden. Die Konferenz bedauerte, daß die endgültige Stellungnahme des Bundesvorstandes zu der von den Zentrumsmitgliedern des Reichsbanners am Sonntag in Magdeburg abgegebenen Erklärung noch nicht vorliegt und befiel sich ihr abschließendes Urteil über die Vorgänge der letzten Zeit ebenfalls noch vor.

Protest Saarbrückens gegen den Bahnschutz

II. Saarbrücken, 27. Juli. Die Saarbrücker Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung auch mit der Frage der Badeerlaubnis für die englische Bahnschutztruppe und protestierte einmütig gegen das Eindringen der englischen Bahnschutzbehörden in die Stadt, Badeanstalt. Das Anerbieten, der Truppe die gleiche Badegelegenheit zu gewähren, wie früher der deutschen Garnison, wurde aufrechterhalten. Das Verhalten des Polizeidirektors, der unter englischem Druck die Badeerlaubnis für die Engländer erzwingen wollte, wurde getadelt. Die Bahnschutzbehörden als solche wurde von der Stadtverordnetenversammlung als überflüssig bezeichnet. Die Führer der saarländischen Landesratsfraktionen hatten eine Unterredung mit dem neuen Präsidenten Wilson. Sie forderten ihn auf, die Gutachten des Landesrats künftig mehr zu beachten und baten ihn, zu helfen, daß das Saargebiet entsprechend dem Wunsche seiner Bewohner bald an Deutschland zurückgegeben werde.

Kleine politische Nachrichten

Sitzung der Reparationskommission.

II. Berlin, 28. Juli. Die Reparationskommission hielt, wie die Morgenblätter aus Paris melden, am Mittwoch nachmittag eine Sitzung ab. Nach Prüfung der Verteilung der vierten Annuität des Sachverständigenplanes und der für die Monate September bis November vorgesehenen Einnahmen wurden mehrere Sachlieferungsverträge genehmigt.

Bürgerkrieg und tobbringende Hitze.

II. Tientsin, 27. Juli. Nachdem die Bemühungen um einen Frieden zwischen Peking und Nanjing an Marshall Tschiangkaiſchek gescheitert sind, beabsichtigt der Norden eine große Offensive gegen den Süden. Auch diese wird noch auf sich warten lassen, da sich Tschiangkaiſchek und der Gouverneur von Schantung, Tschiangkaiſchek, uneinig sind, ob sie gegen den Peking bedrohenden Fingyungang oder den vor Hutschang stehenden Tschiangkaiſchek marschieren sollen. Tschiangkaiſchek hat über Nanjing den Belagerungszustand verhängt und 25 Kommunisten erschießen lassen. In China herrscht jetzt eine ungewöhnliche Hitze, 45 Grad im Schatten, sodaß die tödlichen Hitzschläge in die Hunderte gehen. Viele ausländische Soldaten liegen hitzkrank in den Lazaretten. Zwei Franzosen und ein Amerikaner sind bereits am Hitzschlag gestorben.

Japan und die ernste Lage in Genf. Nach einer Meldung der „D.A.B.“ aus Tokio hat der Marineminister im Hinblick auf die ernste Lage in Genf seine Absicht, den Kaiser zu den Flottenmanövern zu begleiten, aufgegeben.

Aus aller Welt

Schwere Unwetter am Mittelrhein und im Saargebiet.

II. Köln, 27. Juli. Das ganze Mittelrheingebiet wurde heute nachmittag von einem schweren Unwetter heimgesucht. Der Himmel verfinsterte sich derart, daß keine Sicht vom rechten zum linken Rheinufer bestand. Hagel und heftiger Sturm richteten in den Weinbergen und auf Feldern, sowie in Gärten große Verwüstungen an. Auf dem Rheindampfer „Kaiserin Friedrich“, der von Boppard unterwegs war, brach infolge fürchterlichen Sturmes eine Panik aus. Die Passagiere befürchteten den Untergang des Dampfers und stürzten völlig kopflos umher. Große Wassermengen spülten über Deck und rissen Stühle, Kleidungsstücke und Koffer mit sich. Das starke Oberdeck und die Glasveranda wurden vom Sturm zertrümmert. Mehrere Passagiere erlitten durch Glasplitter Verletzungen. Auch die Gemeinden der Bürgermeisterei Freudenberg im Saargrenzgebiet haben durch einen heute nachmittag niedergehenden Wolkenbruch und Hagelschlag schweren Schaden erlitten. Die Ernte ist völlig vernichtet. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt, auch an Häusern ist großer Schaden angerichtet worden. Die Katastrophe ist für die in der südwestlichen Ecke des Reiches wohnenden Landwirte besonders drückend, da die Wirtschaftsverhältnisse sich gerade in den von Lothringen, Luxemburg und dem Saargebiet begrenzten Gemeinden seit 1918 fortgesetzt verschlechtert haben.

Fünf Todesopfer des Flugzeugunglücks bei Kassel.

II. Berlin, 28. Juli. Wie die Morgenblätter melden, ist auch der fünfte Insasse des bei Kassel verunglückten Flugzeugs, der Profurist Kuhlmann aus Hannover, in der Marburger Klinik seinen Verletzungen erlegen.

Nach Augenzeugenberichten stürzte das Flugzeug, nachdem es dicht über den Häusern von Amöneburg in einer Kurve geflogen war, aus etwa 60 Metern Höhe ab. Der Apparat war plötzlich in Schlingerbewegungen geraten und hatte offenbar die Steuerung verloren. Es konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob das Unglück durch den Einschlag eines Blitzes und eine Explosion des Motors in der Luft verursacht worden war, die meisten der Augenzeugen melden übereinstimmend, daß die Explosion erst am Boden erfolgte, nachdem das Flugzeug mit dem Borderteil

gegen die steile Böschung des Bergabhangs gestochen war. Der Hinterteil des Apparates brach sofort ab. Die beiden Passagiere des Hinterteils, Bauer und Kuhlmann, sprangen, soweit sich der Tatbestand bei der Geschwindigkeit des Vorganges beobachten ließ, kurz vor dem Aufschlag aus dem Flugzeug und fielen die Böschung etwa 8 Meter tief hinunter. Hier bleiben sie schwer verletzt liegen.

Ueberschwemmungen in Indien.

Durch riesige Ueberschwemmungen infolge ungewöhnlich starker Regengüsse ist die Provinz Guwarad in Indien von der Außenwelt vollständig abgeschnitten. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Tausende von Toten im indischen Ueberschwemmungsgebiet?

Nach Meldungen aus Bombay besagen bisher unbestätigte Berichte aus dem Ueberschwemmungsgebiet, daß tausende von Personen in den Fluten umgekommen seien. Der Barod-See soll meilenweit über seine Ufer getreten sein.

Aus Stadt und Land

Calw, den 29. Juli 1927

Vom Rathaus in Altensteig.

Heinrich Müller, Glasermeister, beabsichtigt, seine Scheuer an der Bahnhofstraße zu einem Wohn- und Werkstattgebäude mit Laden umzubauen. Hierzu benötigt er etwa 50 qm. von dem angrenzenden städtischen Ortsweg zum Ueberbauen. Die Fläche wird ihm bei 6 M. pro qm. Kaufpreis zugesichert, sofern der Umbau bis zum 31. Dezbr. 1928 und wie im Plan vorgesehen, ausgeführt wird. — Für die Zeit vom 27. Juli bis 15. Oktober wird Gottfried Luz, Schneidermeister, als Hilfsfeldschütze gegen eine tägliche Vergütung von 2 M. angestellt. — Ein Antrag, die Marktstandsgebühr von 4 M., sofern es sich nur um einen kleinen Tisch handelt, auf 2 M. herabzusetzen, wird abgelehnt. — Es wurden 11 qm. Dunglege des Dr. med. Richard Vogel und 11 qm. der Seifenfabrik Kaltenbachschen Erben um zusammen 180 M. erworben. Die Käufe werden genehmigt. Die Dunglege sollen von der Oberfläche entfernt werden und der Platz zur Erweiterung des Balkenweges dienen. Außerdem wird die Erwerbung von 13 qm. Fläche (Dunglege) von Friedrich Hensler, Schuhmacher sen., jr., Luise und Louis Hensler um 100 M. genehmigt. — Die mit dem Württ. Gemeindeversicherungsverein für die Schüler und Lehrer der Volks- und Fortbildungsschule abgeschlossene Unfallversicherung hat am 8. Juli ds. Js. begonnen. Etwaige Unglücksfälle sind beim Volksschulrektoral anzuzeigen. — Zur besseren Ausstattung der Bücherei der städt. Fortw.verwaltung werden 4 Bände „Handbuch der Forstwissenschaft“ um 150 M. angeschafft. — Genehmigt wird der Verkauf vom 16. d. Mts. der durch Forstmeister Müller während seiner Abwesenheit über den letzten Winter eingesparten 5 Nm. Brennholz mit einem Erlös von 48 M., ferner ein Verkauf von Waldstreu aus Enzswald und Etmansweilerwald, Erlös 221 M. — Forstmeister Müller beantragt die alsbaldige Vornahme einiger sehr dringenden Arbeiten, welche bisher wegen Geldmangel zurückgestellt wurden. Zur Ausführung genehmigt werden 1. Entwässerungsarbeiten im Hagwald, Hochdorferwald und Priemen mit einem Kostenvoranschlag von 960 M.; 2. Lieferung von Kalfsteinschotter für verschiedene Waldwege, Aufwand nach Voranschlag 2150 M.; 3. Fahrbarmachung der zur Holzabfuhr erforderlichen Abteilungslinien im Enzswald, Kosten etwa 990 M.; 4. Bau des Tannbachweges im Priemen, Aufwand etwa 13 000 M., durch Schulbauaufnahme zu decken. — Auf Antrag des Zentralverbandes der Landarbeiter in Stuttgart wird einigen städt. Holzauern von Zinsbrunn, welche über 25 Dienstjahre ohne Unterbrechung aufweisen können, eine Prämie von je 100 M. gewährt, sofern die beim Staat anzustellenden Erhebungen ergeben, daß derselbe die Prämien unter denselben Voraussetzungen gewährt. — Der Zinssatz für das von der württ. Girozentrale früher gewährte Darlehen beträgt ab 1. September 8,5 Prozent pro Jahr. — Zu einer wegen unberechtigten Holzfallens anhängigen Strafsache gibt der Gemeinderat eine Keußerung ab. Dem Sportverein wird auf Ansuchen zur Wiederherstellung der beiden Tore auf dem Sportplatz das nötige Holz zur Verfügung gestellt und außerdem zu den Kosten der Anschaffung von Draht für die Tore ein Beitrag von 20 M. bewilligt. — Zu einer Aenderung der Satzung des Württ. Sparkassengiroverbandes wird das Einverständnis gegeben. — Das Elektrizitätswerk hat Angebote auf eine Gleichrichteranlage eingeholt. Wegen der hohen Kosten der Anlage werden die Akten nun dem Elektrizitätswirtschaftsamt in

Stuttgart zur Begutachtung und Aeußerung über Gleichrichteranlage oder Umstellung von Gleichstrom auf Drehstrom überandt. — Für Jakob Bühler, Gerbereitagelöhner, welcher nun als unständig Beschäftigter in die Krankenliste aufgenommen worden ist, werden die Arbeitnehmerbeiträge rückwirkend vom 1. Oktober 1926 an auf die Stadtkasse übernommen. — Ein Gesuch um Ermäßigung von Stromgebühren und Motormiete wird infolge zurückgestellt, als nicht wenigstens die Hälfte an der Schuld bezahlt ist. — Stadtpfleger Wilhelm Maier sucht darum nach, die Stadtpflegerstelle der Befoldungsgruppe 3 in eine Kanzleiassistentenstelle in Bef.-Gruppe 4 umzuwandeln bei einem jährlichen Mehrgehalt von 96 M. Nach längerer Aussprache erfolgt Ablehnung des Gesuchs. — Zurückgestellt wird ein Gesuch des Betriebsleiters Brändle um Einweisung in Bef.-Gruppe 7. Bis zur endgültigen Beratung sollen noch Erhebungen bei anderen Elektrizitätswerken angestellt werden. — Zur Ehrung des verstorbenen Stadtschultheißen Welfer wird im Rathaus sein Bild, welches von den Angehörigen zur Verfügung gestellt wird, angebracht. Der seither bezahlte Zuschlag zum Ruhegehalt des Stadtschultheißen Welfer wird auch für die Monate August bis Oktober — also während des Bezugs des Sterbenachgelalts der Pensionkasse — gewährt.

Weiter für Samstag und Sonntag.

Das Hochdruckgebiet ist nach Südosten gewandert. Eine Depression bei Großbritannien gewinnt an Einfluß. Für Samstag und Sonntag ist zeitweise bedecktes, auch zu vereinzelten gewitterartigen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Deckenpfront, 26. Juli. Währenddem ein Bursche aus dem Nachbarort Güttingen seinen ausgetrockneten Gaumen bei einem hiesigen Bürger mit einem Glas Most erquidete, stieg seinem Köhlein der feine Duft, der dem Gemeinbedachthaus entströmte, in die Nase. Mit schneidigem Nuck den Futterrog auf die Seite werfend, riefte das Pferd durch die Backhaustür den Backöfen zu Leibe. Ein in den Räumen anwesende Hausfrau war über den energisch auftretenden, ungewöhnlichen Backhausbesuch sehr erstaunt. Der an der Staffel und Türöffnung antretende Wagen bot dem Treiben des Köhleins, das auf dem ungewohnten Boden ausruftete und sich die Kniee beschädigte, Einhalt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden.	186,59
100 franz. Franken	16,47
100 schweiz. Franken	81,04

Börsenbericht.

An der Börse herrschte gestern große Geschäftsunlust und die Kurse gaben mehrfach nach.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 1 Ochse, 5 Bullen, 90 Jungbullen, 86 Jungrinder, 21 Kühe, 315 Kälber, 549 Schweine, 5 Schafe. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen a 60—63 (letzte Markt 61 bis 63), b 52—57 (unv.), Bullen a 52—54 (53—55), b 48—51 (unv.), Jungrinder a 62—65 (unv.), b 58—60 (unv.), c 48—52 (unv.), Kühe a 41—51 (42—52), b 32—40 (32—41), c 20—30 (unv.), d 15—19 (unv.), Kälber b 71—74 (72—75), c 60—70 (61—70), d 50—60 (unv.), Schweine a 64 (unv.), b 62—63 (61—63 (unv.), d 61—62 (unv.), e 58—60 (unv.), Sauen 45 bis 54 (46—54). Verkauf des Marktes: Schweine belebt, sonst langsam.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verkehrsloste in Zuschlag kommen. D. Schriftlitz.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gottesdienste.

7. Sonntag nach Dreiein., 31. Juli. B. L.: 7. Frühgottesdienst 8 Uhr und Hauptgottesdienst 9½ Uhr, Dekan Zeller. Pred.-Lied: 37 „O Gott du frommer Gott“. Keine Christenlehre.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 31. Juli.
8 Uhr: Frühmesse mit Homilie. 9.30 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Andacht.

Montag, 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Mittwoch, 8.30 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, den 31. Juli.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, Flößer. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt, Gebhardt.
Mittwoch, 8.25 Uhr: Bibelfunde, Gebhardt.
S t a m m h e i m :
Vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 1.30 Uhr: Predigt, Flößer.
Mittwoch, 8.30 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Für die Schriftleitung verantwortlich: F. B. Oberpräzeptor Baenschle.

Billige Bezugsquelle für Trikotagen

Einsetzungshemden, Unterjacken, Unterhosen, Damenjacken, Damenhemden, Hemdhosen, Turnhosen und Schlupfhosen.

Fritz Schumacher

Pforzheim. Inh. Max Schumacher Leopoldstr. 1
PS. Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Denkt an Ludwig Kahn Westliche 2 Marktplatz Pforzheim
sobald gute Herren- u. Knabenbekleidung preiswert angeschafft werden soll.

Anlässlich meines 25jährigen Priester-Jubiläums sind mir so viele Glückwünsche aus allen Kreisen der Stadt zugegangen, daß ich dieselben nicht einzeln beantworten kann. Ich bitte daher, auf diesem Weg meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.

Stadtpfarrer Lehkus.

Hirfau, den 28. Juli 1927.

Todesanzeige.

Berwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Maier

geb. Schüller

im Alter von 35 Jahren am Mittwoch abend 9 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eugen Maier mit Kindern,
Familie Maier, Hirfau,
Familie Schüller, Andernach.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Unterhaugstett, den 27. Juli 1927.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir beim Heimgange unseres lieben Vaters

Johannes Wacker

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Schwestern für die liebevolle Pflege im Bezirkskrankenhaus Calw, dem hiesigen Militärverein u. für den schönen Gesang; dem Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte, sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christian Wacker.

Liebelsberg, den 29. Juli 1927.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem so schweren Verluste unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Dorothea Schroth

geb. Hanselmann

erfahren durften, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Maier am Grabe, für den erhebenden Gesang des Herrn Hauptlehrer Kümmerle mit seinem Sängerkor, den Herren Ehrentägern für den letzten Liebesdienst, sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Flügel, Pianos, Harmonium

erprobtes, erstklassig. Fabrikat der Firma Schiedmayer, Stuttgart (Seit 1785 im Instrumentenbau tätig). Verkaufsstelle u. Lager: Carl Spambalg, Calw

Evangelische Buchhandlung Hermannstraße - Fernspr. 189
Erstklassige Kleininstrumente wie

Panteln, Gitarren, Mandolinen, Geigen
Zithern, Flöten, Zieh- u. Mundharmonikas
usw. Brauere Zellaahlungen. Bei Barzahlung Rabatt.

An die Textilarbeiterchaft v. Calw und Umgebung.

Kommenden Sonntag nachm. 1/3 Uhr findet im Badischen Hof (kleiner Saal) eine öffentliche Textilarbeiter - Versammlung statt. Gausleiter Ferd. Hofschla, Stuttgart, spricht über: Die Bedeutung d. Deutsch. Textilarbeiter-Verbandes für die Textilarbeiterchaft. Anschließend freie Aussprache. Zu dieser wichtigen Versammlung laden wir alle Textilarbeiter und Arbeiterinnen freundlich ein. Deutscher Textilarbeiter-Verband Ortsgruppe Calw.

Dr. Autenrieth
ist vier Wochen
verreist.

Zur Hindenburg-Spende!

Mit den Eigenschaften, die uns einst groß machten, wahr Hindenburg in trauriger Gegenwart Hoffnung besserer Zukunft. Fürst von Bülow.

Bad Liebenzell, den 28. Juli 1927.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise warmer Anteilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem unerwartet raschen Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Frau Johanna Oppermann

Witwe

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Walter Brill und Frau Anny geb. Oppermann.

An die Teilnehmerinnen des 2. Kochkurses.

Der Kochkurs beginnt am

10. August 1927

Ich bitte um pünktliches Erscheinen abends 1/7 Uhr im Kaffeehaus.

Die Leiterin:
Frau Anna Dingler.

350 Liter

Apfelmöft mit Faß
einen zweirädrigen Handwagen

10 Str. Tragkraft, sowie 7 qm

spanische Wand

2 m 25 hoch setzt dem Verkauf aus.

August Emil Großmann
Nonnengasse 145
Calw.

Einsehen neuer I. Qual. Sammelwägen in Wringmaschinen unter Garantie

Fr. Herzog b. „Wohle“.

Jüngeres, tüchtiges Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, in Geschäftshaus auf 1. August gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht für sofort fleißiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Freier Lohn Mk. 40.—. Hofgut Georgenau Post u. Stat. Althengstett.

Gebrauchten, guterhalt. Cutaway

für mittl. Größe aus gutem Stoff äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen Badstr. 841.

Liebelsberg. Reife Frühkartoffeln

blaue Odenwälder groß, gelbfleischig, in Qualität bietet zu den Tagespreisen an
Karl Hanselmann.

Althengstett.

Fahrräder Nähmaschinen

kaufen Sie vorteilhaft bei

Christian Koller
Reparatur-Werkstätte
Günstige Teilzahlung



Schlachthaus Calw
Nr. 249
unter
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Megger-Innung.

Ich überzeuge Sie unbedingt von meiner Preiswürdigkeit in meinem diesjährigen **Saison-Ausverkauf**

denn ich habe meine Preise bei **guter Qualitätsware** bis zu **50%** herabgesetzt. Selbst die weiteste Reise ist lohnend und Sie finden bestimmt, was Sie suchen.

- Herren-Anzüge . . . von Mk. 19⁰⁰ an
- Burschen-Anzüge . . . von Mk. 15⁰⁰ an
- Jünglings-Anzüge . . . von Mk. 9⁷⁵ an
- Herren-Hosen . . . von Mk. 3⁵⁰ an
- Sport-Anzüge . . . von Mk. 29⁰⁰ an
- Manchester-Hosen . . . von Mk. 7⁵⁰ an
- Lederhosen von Mk. 4⁵⁰ an
- Windjacken wasserdicht, von Mk. 5⁹⁵ an

Mein ganzer Vorrat in **Lüster-Sacco Sommerjoppen** **Waschanzüge** spottbillig.

Globus Pforzheim
Westliche 38
gegenüber Wronker.

Während meines **Saisonausverkaufs** gewähre ich **Rabatt 50 % Rabatt** auf Kinder-Kleidchen, Knaben-Schillerhemden Herren-Sportstrümpfe, Corsetts

Auf Trikotasen, Damen-Strümpfe, Herrensocken, Handschuhe, Handarbeiten, Babyartikel, Seidenstoffe, Bekleide, Schürzen, Pullover, Westen, usw. usw.

15%

Fritz Schumacher
Pforzheim Modewaren Leopoldstraße 1



In den Ferien ist es leicht und bequem zarte Kleider sauber und frisch zu erhalten mit

LUX
SEIFENFLOCKEN
«SUNLICHT»MANNHEIM

Consum-Berein Calw
gelbe **Lauffener Kartoffeln**
3 Pfund 25 Pfg. Zentner 7.50 Mk.
Neue **Salzheringe**
Neues **Delikatess Gauertraut** eingetroffen

Geldgesuch.
Suche 5000 RM. aufnehmen gegen 3-4fache Sicherheit (erststellige Hypothek auf landwirtschaftl. Anwesen mit Aecker). Angebote unter D. G. 174 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

LUFTKURORT HIRSAU

Heute Freitag, den 29. Juli
abends 8 Uhr

Konzert

mit Tanz

ausgeführt von der Kurkapelle
Hiezu ladet freundlichst ein
die Kurverwaltung

Turnverein Calw von 1846 e. V.

Die Schwimm-Abteilung

des Turnvereins Pforzheim

führt bei gutem Wetter am kommenden Sonntag, den
31. Juli, von nachmittags 3 Uhr an in der Nagold
entlang unserem Turn- und Spielplatz ein

Werbefschwimmen

aus, bestehend in Anschwimmen, Gruppenspringen,
Wettswimmen der Turnerinnenjugend, des-
gleich der Turnerjugend, humoristisches Schwim-
men, Staffelschwimmen, Hindernisschwimmen,
Rettingsvorführungen und Kunstspringen.

Die Mitglieder unseres Vereins, sowie Freunde des
Wassersports werden eingeladen, den sehr interessanten
Vorführungen dieser als leistungsfähig bekannten
Schwimmabteilung anzuzusehen. Eintritt 30 Pfg.
Calw, den 29. Juli 1927. Der Turnrat.

 **Turnverein Zainen**

Am Sonntag, den 31. Juli, findet die

Einweihung

unserer neuerbauten Turnhalle

verbunden mit  **Schau-Turnen**
statt, wozu Freunde u. Gönner höflich einladet. Beginn um 1/2 2 Uhr.
Abends:

Tanz

im Gasthaus z. Löwen in Malsenbach.
Der Ausschuss.

Montag und Dienstag

bleibt mein

Geschäft geschlossen

Hermann Becker

**Fabrikgebäude in Hirsau
zu verkaufen.**

 Klein-Fabrikantwesen. Büro-
anbau in Hirsau vorteilhaft zu verkaufen.

Günstig für jede Art von Fabrikation weil direkt an
der Bahn gelegen. Elektrizität und Gas vorhanden.
Größere Lagerplätze können ev. zur Verfügung gestellt
werden.

Interessenten wollen Angebote unter Nr. 2. P. 170
an das Blatt einreichen.

LINOLEUM

für Boden-, Wand- und Tischbelag
Teppiche / Läufer / Vorlagen

Vertretung der größten Werke
dieser Erzeugnisse

Bohnerwachs und Reinigungsmittel

EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstraße

Estrichbelage in Holz- und Stolzement

Saison-Ausverkauf.

Von Montag, den 25. Juli bis Samstag, den 6. August

gewähre ich auf Sommerartikel wie

**Kinder- u. Damenkleider, Spielanzüge, Knabenblusen,
Waschanzüge u. Sommerjuppen**
einen Rabatt von 10-20 Prozent.

Ferner empfehle ich Sommerstoffe mit großer

Preisermäßigung

sowie mein gut sortiertes Lager in Aussteuer-Artikeln
zu billig gestellten Preisen.

Franz Schoenlen Obere Marktstr. 36.

Hirschsaal  **Efringen.**
Sonntag, den 31. Juli 1927
Große öffentl. Tanz-Musik
Anfang 3 Uhr — Verklärte Jagdband-Kapelle
Es ladet jedl. ein Corisjewski, Musikmeister, Nagold

Omnibusfahrt n. Freudenstadt
Sonntag, den 31. Juli
Abfahrt am Café Wurster 10 Uhr vorm.
Rückkehr gegen 10.30 Uhr abends.
Preis für Hin- u. Rückfahrt pro Pers. M 5.50
Anmeldung erbeten
Autozentrale Calw W. Wurster 206.

Mein antiseptischer
Rasier- und Friseur-Salon
befindet sich bis zur weiteren Bekanntgabe
immer noch **Bahnhofstraße**
neben Herrn Dingler.
R. Fröhlich, Damen- u. Herrenfriseur

**Consum-
Berein Calw**
Einem vielseitigen
Wunsch unserer Mit-
glieder Rechnung tra-
gend führen wir von
heute ab, täglich frisch
eintreffend:
Spezial
Bauernbrot
2 Pfd. Laib 42 ⚡
6 Pfd. Laib 120 ⚡
Rommisbrot
2 Pfd. Laib 42 ⚡
3 Pfd. Laib 56 ⚡
Hierauf gewähren
wir, wie auf alle
Waren, 5%ige Rück-
vergütungsmarken

Zu verkaufen
guterhaltener
Gasherd
mit Backofen,
Bettsofa
mit Schublade.
Eugen Dipp
Obere Marktstr. 23.

Guterhaltener
Fahrrad
hat billig zu verkaufen
Ritter, Delenderle
Ein junges fettes
Mutterschwein
verkauft.
Gottfried Gehardt
Holzbrunn

Kaislach.
Verkaufe eine starke 36
Wochen trüchtige

Kalbin
Philipp Luz, Bauer.

**Consum-
Berein Calw**
**Mehl-
Abschlag:**
Weizenmehl
Spez. 0, 10 Pfund Mh. 2.45
Auszugsmehl
Spez. 00, 10 Pfund Mh. 2.70
erhöhtes
Brotmehl
10 Pfund Mh. 2.—
billige
Futterartikel
Gerste
Maishorn
10 Pfund Mh. 1.30
Maismehl
Futtermehl
Leinmehl
Brudreis
5% Rückvergütung
auf alle Waren

**Die Zigarre,
welche Sie rauchen
soll gut sein**
als ganz vorzüglich
gelten meine
Schlager 10 ⚡
Kolonialzende 12 ⚡
(6 Stück 70 ⚡)
Sonnenwinkel 15 ⚡
Jagdruf 15 ⚡
(7 Stück 1 M)
Bier Reiter 20 ⚡
Alte Herren 20 ⚡
Machen Sie
einen Versuch! ⚡
Zigarrenhans
Eugen Duhl
(beim Calwer Tagblatt)
Fernsprecher 244.

Blitzblank. Frauen
haben auch blitzblankes Mö-
bel, denn sie gebrauchen
nur Möbelputz
„Wunderschön“
Karl Otto Vinson,
Fr. Lamparter, Georg Pfotter

Bad Liebenzell.
Unterhaltungs-Programm
für die Zeit vom 30. Juli bis 7. August 1927.
Samstag, den 30. Juli
nachmittags 4-6 Uhr **Konzert der Kur-
kapelle**
abends von 8 1/4-10 Uhr **Sommernachtsfest
mit Konzert
in den Kuranlagen
Tanzabend**
abends 10-11 Uhr
Sonntag, den 31. Juli
vorm. von 11-12 Uhr **Promenade-Konzert**
nachm. 4-6 Uhr **Konzert der Stadt-
(Feuerwehr) Kapelle
Pforzheim**
abends 8 1/2 Uhr **Gaßspiel des Landes-
kurtheaters**
Montag, den 1. August,
nachmittags 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
Dienstag, den 2. August,
nachmittags von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
abends 8 1/4-10 Uhr **Kur-Konzert**
Mittwoch, den 3. August,
nachm. von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
abends 8 Uhr **Film-Vortrag**
Donnerstag, den 4. August,
nachmittags von 4-6 Uhr **Tanz-See**
abends von 8 1/4-10 Uhr **Kur-Konzert**
Freitag, den 5. August,
nachmittags von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
Samstag, den 6. August
nachm. von 4-6 Uhr **Kur-Konzert**
abends 8 1/2-12 1/2 Uhr **Tanz-Abend**
Sonntag, den 7. August
vorm. von 11-12 Uhr **Promenade-Konzert**
nachmittags 4-6 Uhr **Kur-Konzert mit**
abends 8 1/4-10 Uhr **Liederkränz Engelsbrand
Kur-Konzert
mit Feuerwerk**
Städt. Kurverwaltung.

Einladung.  **Einladung.**
Die Schützenvereine
Ugenbach und Meistern
halten
am Sonntag, 31. Juli u. Sonntag, 7. August
ihre
Preisschießen
ab. Zur Verfügung stehen wertvolle Preise. Freun-
de u. Gönner der Sache sind hiezu herz. eingeladen
Der Ausschuss

Simmozheim.
In unserer am 1. August ds. Js. im Gast-
haus zum „Adler“ stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir Verwandte, Freunde u. Bekannte herz-
lich ein
Christoph Wahr
Maria Mattes
Kirchgang mittags 12 Uhr.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegen nehmen zu wollen.

Empfehle meine sehr guten
EIERTEIGWAREN
mit reichlichem Zusatz von
besten italienischen Eiern
zu billigstem Preis
das Pfund zu 70 Pfg., / bei 5 Pfd. 65 Pfg.
bei größerer Abnahme billiger.
Nur durch meine leistungsfähige Einrichtung
und durch Wegfall sämtlicher Spesen, wie
Fracht, Verpackung, mit welchen auswärtige
Firmen rechnen müssen, ist es mir
möglich, diese Qualität zum obigen Preis
abzugeben.
Herm. Schnürle Teigwaren-
geschäft.